

Aktionswoche am Walpersberg

Historisches Bild soll durch Vereinsmitglieder komplettiert werden

Großbeutersdorf. (tlz) Der Geschichts- und Forschungsverein am Walpersberg führt von heute an eine Arbeitswoche zur Freilegung von Ruinen des ehemaligen Rüstungswerkes „Reimahg“ im ehemaligen Militärgelände oberhalb der Gemeinde Großbeutersdorf durch.

Das von dem Verein im Jahr 2007 erworbene Gelände birgt noch viele Reste der Infrastruktur und Außenanlagen, die nur von historischen Luftbildern bekannt sind. Dazu gehört eine sog. Pumpenstation, die Arbeitsgeräte beim Stollenausbau mit Druckluft versorgt hat. Auch erhofft man sich, Reste der späteren Nutzung als Kom-

plexlager 22 der NVA aufzufinden. Mit diesem einwöchigen Einsatz von Vereinsmitgliedern sollen weitere Puzzlestücke entdeckt und dokumentiert werden, die das historische Bild des Walpersberges komplettieren. Ein ganzheitlicher Überblick über die Baugeschichte und Infrastruktur lässt ebenfalls weitere Schlüsse zum Einsatz von Arbeitskräften zu.

Der Verein arbeitet seit 2007 an der Freilegung und Pflege von Resten des Rüstungswerkes im ehem. NVA-Gelände oberhalb der Gemeinde Großbeutersdorf. Auf Grund dieser Aktivitäten konnte der Mitteldeutsche Rundfunk im April 2009 Tei-

le der sich in Produktion befindliche Dokumentation über den damaligen Gauleiter Fritz Sauckel mit einer ehemaligen ukrainischen Zwangsarbeiterin direkt am historischen Ort aufnehmen.

Den Abschluss der Woche bildet die Öffnung des Museums am Sonntag, den 16.08. von 10 bis 18 Uhr.



Interessenten an der Vereinsarbeit und dem Forschungsthema Walpersberg können sich beim Verein melden. Per Telefon 036424 78519, per E-Mail: markusgleichmann@reimahg.de und auf den Internetseiten www.reimahg.de und www.walpersberg.com